

# Abel Selaocoe

## solo

**Samstag**  
**3. Mai 2025**  
**20:00**  
**Filmforum**



**Bitte beachten Sie:**

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

**Abel Selaocoe** *cello, vocals, Moderation*

**Samstag**

**3. Mai 2025**

**20:00**

**Filmforum**

Keine Pause

Ende gegen 21:30

## ZUM HEUTIGEN ABEND

Abel Selaocoes Solo-Auftritte unternehmen klanglich intensive Erkundungen der musikalischen Welten, die ihn inspirieren und antreiben und in die er bei seinem Spiel eintaucht. Selaocoes Nutzung erweiterter Spieltechniken und Loops schafft eine geschichtete Klangwelt aus Gesang und Cello, die die Grenzen des Cellos, seiner Spielweisen und Wahrnehmung, erweitert.

Stark beeinflusst von den Bantu-Kulturen, erforscht Abel Selaocoe die wunderbaren Einflüsse der südafrikanischen Musik, der Wagogo-Musik Tansanias und des Nomadenvolkes der Khoi San. Zusammen mit seiner eigenen Musik auf dem Cello improvisiert er dabei beim Singen kombiniert die unterschiedlichen Einflüsse. Eine Kombination aus den Bantu-Völkern bringt den Spirit of Ntu. In vielen Bantu-Kulturen ist »Ntu« ein tiefes spirituelles und philosophisches Konzept, das für die Essenz des Seins, die Lebenskraft und die Verbundenheit aller Existenz steht. Es ist ein zentraler Gedanke in der Ontologie der Bantu – dem Verständnis von Sein und Existenz.



### **Abel Selaocoe**

*cello, vocals*

Der südafrikanische Cellist Abel Selaocoe hat sich als eine der führenden Stimmen in der Welt der klassischen Musik etabliert. Dabei bewegt er sich mühelos zwischen einer Vielzahl von Genres und Stilrichtungen, von Auftritten mit Musikern der Welt- und Jazzmusik bis hin zu klassischen Cellokonzerten und Solo-Auftritten. Selaocoe ist künstlerischer Partner des Saint Paul Chamber Orchestra, »Artist in Association« bei den BBC Singers und

»Porträtkünstler« der Kölner Philharmonie in dieser Saison. In der Saison 2024/2025 gibt er sein Debüt beim Verbier-Festival und geht auf internationale Tournee mit dem Bantu Ensemble. Außerdem ist er mit dem Manchester Collective auf Tournee durch Europa und Großbritannien.

Selaocoe erlangte 2018 sein International Artist Diploma am Royal Northern College of Music. Im Mai 2021 wurde er als erster Teilnehmer der Initiative »Power Up Music Creator« der PRS Foundation bekannt gegeben, die sich gegen Rassismus und rassistische Ungleichheiten im Musiksektor richtet. Selaocoe spielt eine Kopie eines Montagnana-Cellos von ca. 1735, die von Robin Aitchison 2020 mit der großzügigen Unterstützung des Alan Powell Trusts angefertigt wurde.

Zuletzt war Abel Selaocoe erst gestern in der Kölner Philharmonie zu Gast. Als aktueller Porträtkünstler dieser Saison wird er dort am 15. Juni gemeinsam mit dem Ensemble Resonanz erneut zu hören sein.

## Mai

MO  
05  
19:00

L'incoronazione di Poppea

**Sophie Junker** Sopran (*Poppea*)  
**Nicolò Balducci** Countertenor (*Nerone*)  
**Mariana Flores** Sopran (*Ottavia*)  
**Iestyn Davies** Countertenor (*Ottone*)  
**Alex Rosen** Bass (*Seneca*)  
**Marcel Beekman** Tenor  
(*Arnalta / Nutrice / Familiare I*)  
**Lucía Martín-Cartón** Sopran  
(*Fortuna / Drusilla*)  
**Riccardo Romeo** Tenor  
(*Liberto / Soldato II*)  
**Julie Roset** Sopran (*Amore / Valetto*)  
**Laurence Kilsby** Tenor  
(*Lucano / Soldato I / Familiare II*)  
**Yannis François** Bassbariton  
(*Littore / Familiare III / Mercurio*)

**Cappella Mediterranea**  
**Leonardo García Alarcón** Dirigent

**Claudio Monteverdi**  
L'incoronazione di Poppea SV 308  
Opera reggia/Dramma musicale.  
Libretto von Gian Francesco Busenello

---

SO  
11  
18:00

**Carolin Widmann** Violine  
**SWR Symphonieorchester**  
**Bas Wiegers** Dirigent  
**Matthias Schneider** Klangregie

**Witold Lutoslawski**  
Mała suita (Kleine Suite)  
Version für großes Orchester  
**Kaija Saariaho**  
Graal théâtre  
Konzert für Violine und Orchester

Verblendungen  
für Orchester und Zuspielung

**Claude Debussy**  
La Mer L 109  
Drei sinfonische Skizzen für  
Orchester

17:00 Einführung in das Konzert  
durch Insa Murawski (im Foyer)

17:00 Wahrnehmungsangebot:  
Die Violine (im Foyer)

17:30 Wahrnehmungsangebot:  
Saal + Bühne (im Konzertsaal)

KOTTMAIR Architekten unterstützen  
ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln  
ACHT BRÜCKEN

DO  
15  
12:00

ACHT BRÜCKEN Lunch

**Etienne Démoulin** Sounddesign  
**Clément Marie** Toningenieur  
Gespräch mit Klangbeispielen

Gespräch und Demonstration  
zur Elektronik in Kaija Saariahos  
»Lichtbogen«

KölnMusik in Kooperation  
mit ACHT BRÜCKEN

SA  
31  
20:00

**Mariza** *vocals*

**Luis Guerreiro** *portuguese guitar*

**Carlos Phelipe Ferreira** *acoustic guitar*

**Adriano Alves Dinga** *bass*

**João Freitas** *percussion*

**João Frade** *accordion*

»Amor«

Wohl kaum jemand interpretiert den süßen Weltschmerz Portugals so eindrucksvoll wie Mariza. Die platinblonde Sängerin hat den melancholischen Sound ihrer Heimat in die ganze Welt exportiert. Natürlich spielt »Amor«, die Liebe, als Thema eine große Rolle. Dass der Fado, der »portugiesische Blues«, auch hierzulande einem breiteren Publikum bekannt geworden ist, dafür sorgte in den letzten Jahren besonders die aus Lissabon stammende Fadista Marisa dos Reis Nunes, kurz Mariza. Mit allen Poren hat sie die sentimentale Stimmung aufgesogen, die den Fado bestimmt. Vor jeder Tournee besucht die 50-Jährige die einschlägigen Fado-Lokale ihrer Heimatstadt, um sich neu inspirieren zu lassen. Marizas Konzerte wirken manchmal so, als sei man mitten in Lissabons Altstadt.

---

Juni

SO  
15  
16:00

**Abel Selaocoe** *Violoncello, Stimme*

**Sidiki Dembélé** *Perkussion*

**Saerom Park** *Violoncello*

**Ensemble Resonanz**

**Antonín Dvořák**

Klid (Waldesruhe) op. 68,5 B 182

**Abel Selaocoe**

Werke für Stimme, Violoncello und Streicher

**Kate Moore**

»Bay of Bisons«

**Giovanni Sollima**

When we were trees

Out of the Box: Wenn Abel Selaocoe die Bühne betritt, gibt es nur noch die Musik – jenseits aller Genre Grenzen und Erwartungshaltungen. Klassik und Weltmusik verschmelzen in seiner virtuosen Performance aus klassischem Cellospiel, Improvisation, Gesang und Bodypercussion zu einem einmaligen Musikerlebnis. Neben dem Klassiker »Waldesruh« von Antonín Dvořák hat der südafrikanische Cellist auch »When we were trees« des italienischen Cellisten und Komponisten Giovanni Sollima aufs Programm gesetzt: ein wahres Klangabenteuer mit einem Mix verschiedener Stile, mal klassisch, mal folkloristisch, mal perkussiv, mal meditativ. Mit dem Ensemble Resonanz hat er dafür ideale Verbündete gefunden, die in ihren Konzerten ebenfalls mit Enthusiasmus innovative und neue Wege gehen, mal als Residenzensemble der Hamburger Elbphilharmonie, mal im selbst gegründeten Kammermusikclub auf St. Pauli.

Kuratorium  
KölnMusik e.V.

Gefördert vom





**Kölner  
Philharmonie**

**27. – 31.08.2025**

**FELIX**  
Festival

Gefördert vom  
**Kuratorium  
KölnMusik e.V.**

Gefördert von der  
Kunststiftung  
NRW

Konzertkasse der  
Kölner Philharmonie  
0221 280 280

**kölnticket**  
westticket bonnticket

[felix-originalklang.koeln](http://felix-originalklang.koeln)

**Dem Original auf der Spur.**

**Philharmonie-Hotline 0221 280 280**

**koelner-philharmonie.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Louwrens Langevoort  
Intendant der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführer der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Sebastian Loelgen  
**Corporate Design:** hauser lacour  
kommunikationsgestaltung GmbH  
**Fotonachweis:** Abel Selaocoe © Phil Sharp

**Gesamtherstellung:**  adHOC Printproduktion GmbH